



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand

■ Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller, eben für das gemeinsame Ziel einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Anstatt uns gemeinsam auf etwas vorzubereiten, „üben“ wir seit bald zwei Jahren Distanz zu halten. Nebenher haben wir zudem auf verschiedene Weise versucht, trotzdem in Kontakt zu bleiben, mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, den

Stillstand der Corona-Maßnahmen zu überwinden. Abstand und Mundschutz haben uns dabei geholfen. Die Möglichkeit zur Impfung hilft uns nun hoffentlich entscheidend weiter.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr, einen Musikverein oder einen Tennis- oder Fuß-

ballclub. Überall wird gemeinsam geübt mit der Absicht, ein gemeinsames Ziel zu erreichen: Sportliche Wettkämpfe zu gewinnen, eine musikalische Sternstunde gemeinsam zu gestalten, im Team fit zu sein für die Bekämpfung von Bränden oder für technische Hilfeleistung.



Auch Paulus hat das Leben im christlichen Glauben im 1. Korintherbrief mit dem sportlichen Kampf verglichen. Die Menschen damals kannten das, konnten sich darunter etwas vorstellen. Nahe bei Korinth fanden alle zwei Jahre die Isthmischen Spiele statt. Neben klassischen Sportwettkämpfen wie Ring- und Faustkampf gab es da auch Wagen- und Pferderennen. Darüber hinaus maß man sich auch im musi-

schen und rhetorischen Wettkampf, sozusagen die antiken Wurzeln von Poetry Slam und Battle Rap. Paulus sagt nun, dass der christliche Glauben diesen Sportwettkämpfen entspricht, dass man sozusagen Kraft und Ausdauer trainieren muss, dranbleiben und sich am Ziel orientieren, um nicht nach-

zulassen, um am Ende die Siegeskrone, den Siegeskranz überreicht zu bekommen.

Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zu Gott, seinem himmlischen Vater nachdenken.

Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen. Und wir tun das unverkrampft und fröhlich, weil es eigentlich gar keinen Zweifel gibt, dass wir das Ziel erreichen werden und die Siegeskrone verliehen bekommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gewinnbringende Fastenzeit.

Ihr Pfarrer Olaf Digel



Aus dem Kirchengermeinderat

■ Bei den Sitzungen im November und Dezember hat der Kirchengermeinderat unter anderem diese Themen besprochen:

Die Corona-Pandemie mit den stark angestiegenen Infektionszahlen im Herbst sorgte dafür, dass die **Bedingungen für Gottesdienste** angepasst werden mussten. Vor allem die Gottesdienste an Heilig Abend mussten verschiedentlich umgeplant werden.

Opfer für Weltmission: In diesem Jahr unterstützen wir wieder ein Projekt der Evangelischen Mission in

Solidarität in Indonesien, und zwar Nachhaltige Gemeindeentwicklung: Das umfassende Programm macht sich stark für höhere Einkommen, eine verbesserte Gesundheitsvorsorge, den Umweltschutz, ökologische Landwirtschaft, den Klimawandel sowie die Konfliktbewältigung zwischen Muslimen und Christen. Nur so können Frieden und verbesserte Lebensbedingungen für die Menschen auf Sulawesi dauerhaft gesichert werden. Julia Görner berichtete von der **Bezirkssynode** unter anderem, dass

der Haushalt als stabil angesehen wird, die Einnahmen aufgrund der abnehmenden Zahl an Gemeindegliedern allerdings sinken.

Sitzungstermine des Kirchengermeinderats: 1. Februar, 9. März, 6. April, 10. Mai (bei Bedarf), 20.–22. Mai KGR-Wochenende in Birkach, 1. Juni, 5. Juli, 13. September, 5. Oktober, 8. November und 7. Dezember 2022. Die Sitzungen sind öffentlich und können – je nach Corona-Bedingungen – gerne besucht werden.

C. Hengen

Antrittsbesuch von Dekan Michael Werner

Beim Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag war Dekan Michael Werner zu seinem Antrittsbesuch in Neckarweihingen. Nach dem Gottesdienst hat er sich noch die Zeit für einen kurzen ersten Austausch und ein gegenseitiges erstes Kennenlernen mit Vertreterinnen und Vertretern des Kirchengermeinderats genommen. Insgesamt, so Werner, habe er in den

ersten Tagen und Wochen seines neuen Amtes viel Kreativität und Engagement im Kirchenbezirk Ludwigsburg wahrgenommen.

Im Hinblick auf die sich fortsetzende Coronalamage hat er uns ermutigt, dass nicht jede Gemeinde parallel zum



Präsenzgottesdienstangebot auch noch Online-Gottesdienste anbieten muss.

Pfr. O. Digel

Vollversammlung aller Ludwigsburger Kirchengermeinderäte

In den kommenden Jahren stehen alle Gemeinden der württembergischen Landeskirche vor der großen Aufgabe, die Pfarrpläne 2024 und 2030 in konkrete Maßnahmen umzusetzen, so auch die Ludwigsburger Kirchengermeinden. Als Reaktion auf die demografische Entwicklung mit Rückgängen der Mitgliederzahlen in der Landeskirche geht es um den weiteren Prozess der Zusammenarbeit zwischen den Kirchengermeinden. Dieser Prozess beinhaltet beispielsweise Überlegungen über einen möglichen Beitritt einzelner Gemeinden zur Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg. Aber auch andere Formen der Kooperation werden in Betracht gezogen.

Am 25. Januar 2022 trafen sich daher alle Kirchengermeinderäte der fünf selbstständigen Kirchengermeinden – darunter Neckarweihingen – und der sieben Kirchengermeinden der Gesamtkirchengemeinde zu einer Vollversammlung mit ausführlichem Informationsaustausch. Ursprünglich war das Treffen mit über 100 Teilnehmern in der Friedenskirche geplant, musste dann aber doch wegen der aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie online als Videokonferenz stattfinden. Die Prozess- und Fachberater von SPI mit den drei Bereichen Strukturen (S), Pfarrdienst (P) und Immobilien (I) standen mit Rat und Tat zur Verfügung, um die Notwendig-

keit des Prozesses und die Rahmenbedingungen aufzuzeigen, unter denen die Gespräche zwischen den einzelnen Kirchengermeinden und innerhalb der Gesamtkirchengemeinde zu verstehen sein werden. Vorgestellt wurden außerdem eine Prozessarchitektur und eine Zielvereinbarung.

Ob sich aus diesem ersten Treffen mit allen Kirchengermeinderätinnen und -räten weitere Verabredungen unter den Kirchengermeinden ergeben, muss der künftige Prozessablauf zeigen. Wir werden Sie weiterhin über Fortschritte zeitnah informieren.

S. Knorr



Herr Pfarrer, ich hätte mal eine Frage: Notfallseelsorge

■ Neben seinen Aufgaben in der Kirchengemeinde engagiert sich Pfarrer Olaf Digel auch als Notfallseelsorger im Landkreis und arbeitet in der Notfallseelsorgeausbildung auf Landesebene mit. Stefan Knorr hat ihn dazu befragt.

Welche Bereiche umfasst die Notfallseelsorge?

Die Notfallseelsorge ist aufgeteilt in Einsätze für Betroffene und in Einsätze für Einsatzkräfte. Auch Einsatzkräfte können durch Eindrücke belastet werden, beispielsweise wenn es um Kinder geht, oder wenn sie Opfer persönlich gekannt haben. Sie sind aber trotzdem keine „Betroffenen“ wie Angehörige oder Augenzeugen, denn sie sind auf die Situationen anders vorbereitet und haben bereits Bewältigungsstrategien, an die man anknüpfen kann.

Wie beginnt und wann endet ein Einsatz als Notfallseelsorger?

Die Alarmierung erfolgt durch Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst über die Integrierte Leitstelle. Der Einsatz endet, wenn die Betroffenen uns nicht mehr brauchen. Das ist in der Regel dann der Fall, wenn das soziale Netz greift, also Angehörige, Freunde oder Nachbarn gekommen sind und den Menschen weiter beistehen können.

Wie ist die Notfallseelsorge strukturiert?

Die Notfallseelsorge ist wie die Untere Katastrophenschutzbehörde auf Landkreisebene organisiert und kommt auch in der Regel nur jeweils im eigenen Landkreis zum Einsatz. Bei Einsätzen in anderen Landkreisen, Bundesländern oder im Ausland spricht man von Überlandhilfe, die aber offiziell angefordert sein muss – wir gehen also nicht einfach los, nur weil wir von einer

Großschadenslage gehört haben, sondern warten auf die Anforderung.

Mit welchen anderen Einsatzkräften arbeitet man zusammen?

Wie läuft die Abstimmung, und wer koordiniert dies?

Wir arbeiten zuerst mit den Blaulichtorganisationen zusammen, also mit Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. Zum weiteren Netzwerk gehören dann die Notfallpraxis und Hausärzt*innen, die Bestattungsinstitute, die zuständigen Pfarrer*innen vor Ort, die Kinder- und Jugendtrauer, Traumatherapeut*innen und Beratungsstellen.

Wie wird man Notfallseelsorger?

Muss man dafür Pfarrer sein?

Es gibt zwei Zugangswege: Entweder man bringt bereits eine Seelsorgeausbildung oder etwas Vergleichbares aus dem beruflichen Kontext, zum Beispiel aus dem Pfarramt, mit. In dem Fall genügt ein einjähriger Grundkurs Notfallseelsorge. Es arbeiten aber auch viele Ehrenamtliche in der Notfallseelsorge mit, die dann die seelsorgliche Gesprächsführung entweder als separaten Kurs von weiteren eineinhalb Jahren vorschalten oder an einer Ausbildung teilnehmen, bei der Gesprächsführung und Einführung in die Notfallseelsorge in einem unterrichtet werden.

In welchen Abständen muss man sein Wissen als Notfallseelsorger auffrischen?

Zur Professionalität in der Notfallseelsorge gehören regelmäßige Fortbildungen und Fachtagungen. Zudem gibt es beispielsweise eine Führungsausbildung und eine Fortbildung für Einsatzkräftenachsorge.

Auch die Notfallseelsorger erleben im Einsatz belastende Situationen. Wie werden diese aufgearbeitet?

Ebenfalls zur Professionalität in der Notfallseelsorge gehört die regelmäßige Teilnahme an Supervisionen. Dort werden die Einsätze und sonstige Themen gemeinsam unter Anleitung besprochen.

Wie kommt man zur Mitarbeit in der Notfallseelsorge?

Ich beantworte das mal ganz persönlich: Wir hatten als Vikarsteam die Aufgabe, ein gesellschaftsdiakonisches Projekt durchzuführen. Das haben wir beim Notfallnachsorgedienst von DRK und Kirchen gemacht und ich bin seither dageblieben. Ich habe gemerkt, dass ich in Krisen meist ruhig bleiben kann und das anderen hilft. Ich erlebe die Notfallseelsorge als anstrengenden, aber auch befriedigenden Teil meines pfarramtlichen Dienstes.

Die Notfallseelsorge Ludwigsburg war im Sommer auch im Ahrtal in den Hochwassergebieten im Einsatz. Welche Eindrücke bringt man aus solchen Einsätzen mit?

Ich habe so ein Ausmaß an Zerstörung und Betroffenheit vorher noch nie erlebt. Allerdings war auch die Hilfsbereitschaft vieler Menschen und die Dankbarkeit der Betroffenen sehr beeindruckend.

Wie häufig muss ein Notfallseelsorger in den Einsatz?

Das hat sich seit Corona deutlich geändert und ist zumindest bei mir mehr geworden, weil manche Kolleg*innen derzeit nicht in den Einsatz gehen können. Im letzten Jahr waren es etwa 30 Einsätze, je nachdem, wie man die Tage im Ahrtal rechnet, auch etwas mehr. Manchmal ist eine Weile nichts, in der letzten Woche war ich dreimal im Einsatz, zuletzt heute früh um 5.30 Uhr.



Termine · Veranstaltungen

Geistliche Abendmusik des Kirchenchores

Am Sonntag, den 14. November 2021 lud der Evangelische Kirchenchor um 17 Uhr zur geistlichen Abendmusik in die Laurentiuskirche ein. Nach der langen coronabedingten Pause war dies der erste öffentliche Auftritt des



Kirchenchores, und sowohl der Chor als auch das Publikum waren voller Vorfreude auf den Abend. Selbstverständlich wurde auf die Einhaltung der Corona-Regeln geachtet, damit man die Veranstaltung sorgenfrei und unbeschwert genießen konnte. Beispielsweise wurden vor Betreten der Kirche die Impf- und Genesenzertifikate streng kontrolliert.

Chorleiter Marc-Aurel Siemon hatte ein anspruchsvolles Programm ausgewählt: zunächst die Kantate „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ (BWV 99) von Johann Sebastian Bach, der das „Gloria in D“ (RV 589) von Antonio Vivaldi folgte. Für die Aufführung der Werke traten zusätzlich zum Neckarweiheringer Kirchenchor auch einige namhafte Vokalsolisten auf: Magdalena Plagge (Sopran), Mareike Benz (Alt), Valentin Bauer (Tenor) und Ulrich Feige (Bass). Die beiden Musikstücke von Bach und Vivaldi boten durch den häufigen Wechsel zwischen zarten und gefühlsbetonten Soli sowie kräftigen Tutti-Passagen

den Solisten und allen Chormitgliedern reichlich Gelegenheit, ihr großes Können zu demonstrieren.

Begleitet wurden die Gesangsdarbietungen von einem neunköpfigen Orchester, das Chorleiter und Dirigent Siemon hervorragend zusammengestellt hatte. Sowohl in Bachs Eingangsschor mit ausgesprochenem Concerto-Charakter als auch bei der Begleitung der Bach-Arien durch einzelne Instrumente konnten sich die Orchestermitglieder auszeichnen. Vivaldis Gloria eröffnete mit einem Reichtum an Kontrasten und musikalischen Mitteln erneut allen Beteiligten die Möglichkeit, ihre große Musikalität unter Beweis zu stellen.

Etwa 100 begeisterte Besucher in der gut besetzten Laurentiuskirche dankten allen Musikern mit einem langanhaltenden Schlussapplaus für das knapp einstündige Konzert. Mit einer Wiederholung von Bachs Eingangsschor als Zugabe gaben die Musiker den Dank ans Publikum zurück.

S. Knorr

Faschingsgottesdienst 2022

Nach derzeitiger Planung findet am **20. Februar 2022 um 10.30 Uhr** ein ökumenischer Faschingsgottesdienst in der katholischen Kirche statt. Bitte informieren Sie sich wegen der nach wie vor dynamischen Lage im Blättle über den aktuellen Stand. *Pfr. O. Digel*

Spielenachmittag

Jeden vierten Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine:

23. Februar 2022, 23. März 2022, 27. April 2022. *Pfr. O. Digel*

Kein Glockenläuten zwischen Karfreitag und dem Ostermorgen

Zwischen der Sterbestunde Jesu am Karfreitag um 15 Uhr und dem Ostermorgen schweigen die Glocken der Laurentiuskirche. Damit erinnern wir an die drei Tage, die Jesus zwischen seinem Tod am Karfreitag und der Auferstehung am Ostermorgen begraben war. Die Glocken läuten wieder am Ostermorgen, wenn wir das Wunder der Auferstehung feiern. *Pfr. O. Digel*

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 30. März 2022 um 18 Uhr** in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen.

Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de

Tauftfest am Neckar am 24. Juli 2022

Gemeinsam mit der Hohenecker Kirchengemeinde und weiteren Gemeinden planen wir ein Tauf-



fest am Neckar am 24. Juli 2022 um 11 Uhr. Weitere Absprachen müssen erst noch getroffen werden, wir werden über die weiteren Rahmenbedingungen rechtzeitig informieren. Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich bitte beim Gemeindebüro oder direkt bei mir. *Pfr. O. Digel*



Termine · Veranstaltungen

Konfirmation am 8. Mai 2022

Vieles kann derzeit in unserer Kirchengemeinde wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden – Konfirmandenunterricht gehört nicht dazu. 9 Mädchen und 4 Jungen bereiten sich mit großem Abstand, Mund-Nasen-Schutz und regelmäßigem Lüften auf die Konfirmation vor. Gemeinsam haben wir uns im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten mit unserer Kirchengemeinde, dem christlichen Glauben und Themen, die damit zusammenhängen beschäftigt. Manche Exkursion muss leider ausfallen, auch ein Ge-

meindepraktikum macht derzeit wenig Sinn, weil ja immer noch kaum Veranstaltungen stattfinden können, außer den Gottesdiensten, Chorproben und Kirchengemeinderatssitzungen. Nach verschobenen Konfirmationen in den letzten beiden Jahren hoffen wir, dass wir nun den geplanten Konfirmationstermin halten können und dann am 8. Mai 2022 die Konfirmation feiern können. Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir in diesem Sinne Gottes Segen zur Konfirmation und hoffentlich dann auch ein fröhliches Fest im Kreis ihrer Familie und Freunde.

Pfr. O. Digel

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am 8. Mai um 10 Uhr

Mathis Emmerling, Helen Eppler, Jenny Fleischmann, Louis Gößl, Leni Güthler, Richard Höpner, Jason Jabelmann, Justin Keller, Marie Langer, Ferdinand von Linck, Conrad Oerding, Lucas Rupp, Jason Untch

Zukunftsplan: Hoffnung | Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit führt die Corona-Pandemie zu Verunsicherung, Angst, verschärft Armut und Ungleichheit und erschüttert das Sicherheitsgefühl – gerade bei uns in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen glauben wir an die Rettung der Welt, nicht an ihren Untergang! Jeremia 29,14, das Motto des WGT 2022 ist eindeutig: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am 4. März 2022 feiern wir den WGT aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden uns Frauen aus dem Vereinigten Königreich ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land und der bewegten Geschichte seiner multiethnischen, -kulturellen und

-religiösen Gesellschaft: England ist der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – es leben dort etwa 85 % der Gesamtbevölkerung. London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980ern hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame



Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen am WGT für die Rechte

von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Gemeinsam säen wir bei den Gottesdiensten und Veranstaltungen Samen der Hoffnung aus in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Bei Redaktionsschluss wissen wir noch nicht, in welcher Form wir den WGT 2022 gestalten können – aber wir folgen dem Motto und hoffen, dass wir gemeinsam feiern können – Infos gibt es im Mitteilungsblatt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Gebetskette – seien Sie dabei!

Ihr WGT Team aus Neckarweihingen und Hoheneck

Brot für die Welt

Durch Spenden und Gottesdienstopfer kamen 6.843,82 Euro für die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ zusammen. Mit dem Erlös der 63. Aktion von „Brot für die Welt“ werden unter dem Motto „Eine Welt. Ein

Klima. Eine Zukunft.“ die Ärmsten der Armen unterstützt, um Hunger, Armut und Ungerechtigkeit zu überwinden und so eine Zukunftsperspektive zu eröffnen. Herzlichen Dank für alle Gaben!



Pfr. O. Digel



Inge Jänicke geht in den Ehrenamtsruhestand

Inge Jänicke wurde vor bald 82 Jahren in Gladbeck nördlich von Essen geboren und ist dort auch aufgewachsen. Eine Jugenderinnerung ist der gemeinsame sonntägliche Kirchgang mit den Großeltern, eine Strecke 30 Minuten zu Fuß! Nach der Schule folgte eine Banklehre und erste Jahre im Beruf. Mit der Heirat 1962 wurde dann der Haushalt das neue Wirkungsfeld. Die beiden Söhne wurden geboren, ihr Ehemann Friedhelm hatte eine Stelle in der Entwicklung bei SEL, die damals noch in der Grubenkommunikationstechnik einen wichtigen Arbeitszweig hatten. Mit dem Ende dieser Sparte stand eine berufliche Neuorientierung an. Die führte Friedhelm Jänicke ins SEL-Stammwerk in Stuttgart-Zuffenhausen und die Familie Jänicke von Gladbeck nach Neckarweihingen. In der Nachbarschaft lebte die Diakonin Gisela Heuchert, über die schnell der Kontakt zur Evangelischen Kirchengemeinde entstanden ist. Schon bald war Inge Jänicke im erst kurz zuvor gegründeten Gemeindedienst aktiv und nach kurzer Zeit aus der Mitarbeit in der Kirchengemeinde kaum mehr wegzudenken.

Die Organisation der kirchengemeindlichen Festlichkeiten, damals war es ein Adventsfest, später wurde daraus das Herbstfest, war fest in der Hand der Mesnerin Charlotte Zeidler. Als sie gesundheitlich nicht mehr konnte, musste die Vielfalt der Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden. Eine wichtige Stütze dabei waren Inge Jänicke. Eigentlich selbst als Gast bei einem der Gemeindefeste war sie einmal spontan beim Bedienen eingesprungen, hatte gemerkt, dass ihr das Spaß macht und hat das dann eigentlich kaum mehr losbekommen. Organisieren hätte sie sich selbst eigentlich nicht ausgesucht,

das hat einiges an Überwindung gekostet. Wer aber einmal einen von Inge Jänicke organisierten Ausflug mitgemacht hat oder etwas mit der Kasse und dem Bonverkauf beim Herbstfest zu tun hatte, der weiß, dass immer deutlich im Voraus und mit unglaublicher Zuverlässigkeit an jedes Detail gedacht war und nachher alles wie am Schnürchen funktioniert hat, eine einwandfreie Abrechnung inklusive. Mit drei Amtszeiten im Kirchengemeinderat und damit 18 Jahren brachte sie es nicht ganz auf den Familienrekord ihres Großvaters, der stolze 40 Jahre Presbyter in Gladbeck gewesen war.

Charlotte Zeidler war auch beim Offenen Nachmittag die treibende Kraft, an ihrer Seite Hildegard Schönberger, die dann durch eine schwere Erkrankung ausgefallen ist – die Nachfolgerin war dann Inge Jänicke. Neben liebevoll dekorierten Tischen gab es außer Hefezopf und Hörnchen auch immer wieder selbstgebackene Kuchen von Inge Jänicke – immer ein Hochgenuss, sowohl vom Geschmack, als auch optisch.

Doch damit noch bei weitem nicht genug. Auf Idee von Helene Meyer wurde 1987 der Bastelkreis gegründet, die Leitung übernahm auch wieder Inge Jänicke. Etwa zehn Frauen waren beisammen, die gemeinsam strickten, häkelten, stickten, nähten, Adventsgerüste anfertigten, Plätzchen backten und Marmelade kochten. Beim Herbstfest brachte der Erlös aus dem Bastelstübchen in der Regel über 1.000 € ein, beim Seniorenadvent kamen einige weitere 100 € dazu. Der schlimmste Moment für den Bastelkreis war ein Freitagabend im Oktober, als ein bereits für das Herbstfest eingeräumtes Regal mit unzähligen Marmeladegläsern sich von der Wand löste und die ganze Pracht als klebriger Scherben-



haufen am Boden lag. Es wurde geputzt bis in die Nacht, die noch brauchbaren Gläser verbilligt verkauft und das Regal hängt auch wieder an der Wand, sicherer als je zuvor. Nur Marmelade stand seither keine mehr im Regal!

Inge Jänicke blickt dankbar und zufrieden auf die mehr als vier Jahrzehnte ehrenamtliche Mitarbeit zurück, die mit Sicherheit noch weitere Facetten hatte, die allerdings hier den Rahmen endgültig sprengen würden. Zumindest die Leitungs- und Finanzverantwortung für den Bastelkreis, den Offenen Nachmittag und den Gemeindedienst hat sie zum Jahresende abgegeben. Mir als Pfarrer bleibt nur ein ganz herzliches Dankeschön im Namen unserer Kirchengemeinde für allen Einsatz in so vielfältiger Weise. Die unkomplizierte Zusammenarbeit hat mir immer viel Freude gemacht!

Pfr. O. Digel

Ergebnis unseres Herbstfestes 2021

Vom Herbstfest „Open Air“ 2021 ist inzwischen auch der letzte Kassenzettel eingereicht und abgerechnet und wir freuen uns über einen Reinerlös von immerhin 1.367,37 €. Davon gehen diesmal 522,68 € an die Telefonseelsorge Stuttgart. 844,69 € kommen unserer eigenen Gemeinde zugute. Herzlichen Dank für allen Einsatz, der dieses unter den gegebenen Umständen schöne Ergebnis wieder möglich gemacht hat.

Pfr. O. Digel



Kinderbibeltage „Komm, wir suchen einen Schatz!“

Vom 25.-27. März 2022 finden in Neckarweihingen die Kinderbibeltage statt. Unter dem Motto „Komm, wir suchen einen Schatz“ wird es drei Tage lang um Gleichnisse von Jesus gehen. Gemeinsam werden wir singen, spielen, basteln beten und viel Spaß haben. Anmeldeformulare bekommen alle Kinder rechtzeitig vorher. Wer Lust hat, mitzuarbeiten, meldet sich bitte beim Gemeindebüro oder direkt bei mir.

Pfr. O. Digel

Ergebnis der Christbaum-Aktion

Die Christbaum-Aktion am 8. Januar 2022 erbrachte den schönen Erlös von 1.692,83 € und auch wieder eine Menge Süßigkeiten für die Sammelnden. Das Geld wird je zur Hälfte für unsere Kinder- und Jugendarbeit und den Verein „Frühlinge e.V. Elterninitiative für Frühgeborene Ludwigsburg“ verwendet. Schön, dass wir überhaupt wieder sammeln konnten! Herzlichen Dank auch den Helferinnen und Helfern sowie den Schlepperfahrern, die bei kalten Temperaturen und weitgehend trockener Witterung beim Einsammeln der Bäume geholfen haben.

Pfr. O. Digel



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist Leben



Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!





Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben,
die überflüssiger
sind.

M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Mehr von Benjamin ...
 der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
 Auflistung: wasrecht: Schokolade, Fernsehen, Pudding; senkrechts: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis



Herzlichen Dank für den Gemeindebeitrag

Insgesamt ist für die Projekte des Gemeindebeitrages oder ohne Zweckbestimmung die beeindruckende Summe von 20.331,00 Euro eingegangen. Es berührt uns immer wieder und macht uns sprachlos und dankbar, mit welcher Zuverlässigkeit Sie, liebe Gemeindeglieder, die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit Ihren Gaben unterstützen

und vieles damit überhaupt erst möglich machen. Dafür sagen wir in diesem außergewöhnlichen Jahr ganz besonders herzlichen Dank! Dabei denke ich wieder zuerst an die Laurentiuskirche, bei der absehbar noch die Fassade zur Pfarrstraße repariert und gestrichen werden muss. Aber wir sind auch dankbar für alle Gaben für den Ausgleich

der Einbußen und Mehrkosten durch die Corona-Pandemie. Herzlichen Dank auch für Ihr Vertrauen, das Sie durch Ihre Überweisung oder Ihren bar abgegebenen Gemeindebeitrag zum Ausdruck bringen. Wir verstehen das als Verpflichtung, mit dem anvertrauten Geld sorgsam umzugehen.

Pfr. O. Digel



Gottesdienste

Adressen

Februar 2022

06.02.2022	10.00 Uhr	Konfi3-Taufgottesdienst (Pfarrer Olaf Digel)
13.02.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Dieter Gakstatter)
20.02.2022	10.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Faschingsumzug mit Posaunenchor in der kath. Kirche (Pfarrer Olaf Digel und kath. Prediger)
27.02.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Carola Hengen)

März 2022

04.03.2022	18.30 Uhr	Gottesdienst am Weltgebetstag (Ökum. WGT-Team)
06.03.2022	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor (Prädikantin Carola Hengen)
12.03.2022	13.30 Uhr	Gottesdienst mit Trauung und Taufe (Pfarrer Olaf Digel)
13.03.2022	10.00 Uhr	Konfi3-Gottesdienst Abendmahl (Pfarrer Olaf Digel)
20.03.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)
27.03.2022	10.00 Uhr	Abschlussgottesdienst der Kinderbibeltage (Pfarrer Olaf Digel)

April 2022

03.04.2022	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor und der Goldenen Konfirmation (Pfarrer Olaf Digel)
10.04.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Hans-Peter Malisi)
14.04.2022	18.00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl (Pfarrer Olaf Digel)
15.04.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl und Kirchenchor (Pfarrer Olaf Digel)
17.04.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag mit Taufe und Posaunenchor (Pfarrer Olaf Digel)
18.04.2022	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Ostermontag (Pfarrer Olaf Digel und kath. Prediger)
24.04.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)

Adressen

Telefon

Pfarramt

Pfr. O. Digel 5 86 06
Pfarrstraße 11

Gemeindebüro

Fr. Hainle 5 24 63
Pfarrstraße 8
Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag
9-11.30 Uhr

Kirchenpflegerin

Fr. Honold 50 65 54
Feldbergweg 7/1

Hausmeisterin / Mesnerin

Fr. Kopp 25 01 71
Spiegelstraße 8

Krankenpflegestation

Fr. Kamprad 5 83 23
Schwarzwaldstr. 41

Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung

Fr. Probst 29 75 62
Schwarzwaldstr. 41
nbh-nw@gmx.de

Krankenpflegeverein

Fr. Lassahn 25 08 86
Faldernstraße 20

CVJM Ludwigsburg

Hr. Richter 97 14 13
Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg
stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

Konten

Kreissparkasse Ludwigsburg
BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707
IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07
BIC: SOLADES1LGB
Volksbank Ludwigsburg
BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005
IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05
BIC: GENODES1LGB



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	17.00 Uhr Kirchenkinderchor	N.N.	
Dienstag	15.00 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
	15.45 Uhr Konfi3 (Gruppe 1)	Fr. Bauer	90 65 11
	17.00 Uhr Konfi3 (Gruppe 2)	Fr. Bauer	90 65 11
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	Gemeindebüro	5 24 63
	15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Monat)	Fr. Bürkle	5 21 59
	18.00 Uhr Männerkochclub*	Hr. Hengen	8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metze	25 03 14
	15.00 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Eichenauer	5 16 87
	20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Janiak	50 44 77
Freitag	9.30 Uhr Tanzkreis*	Fr. Trautwein	5 16 50
	20.00 Uhr Posaunenchor	Fr. Büttel	5 95 87
Sonntag	10.00 Uhr Kinderkirche (3. So. im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekannt gegeben.



Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, S. Knorr
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: gemeindebrief.de S. 4, 7, 8; privat S. 2, 4, 6; 7wochenohne.de S. 1; weltgebetstag.de S. 5
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Redaktionsschluss:
Ausgabe Mai bis Juli 2022,
21. Februar 2022